

Protokoll

Des Zentralen Studierendengremiums zu Tübingen vom 28. 06. 2010

TOP 1: Vorstellungsrunde/ Anwesenheitsliste

Delegierte: Christian, Viola, Korbinian, Julian, Tobias (alle Jungsozialistische Hochschulgruppe zu Tübingen), Sinikka, Beni, Jan, Adrian, Sonja, Sabrina (alle GHG), Esther, Stephanie (FS Geschichte), Florian, Johannes, Tina (LHG), Daniela (BBP), Daniel (FFJ), Rosa (FS Medizin), Josefine, Dominic (beide I und O), Sabina, Fabian (FS Physik), David (FS Bio), Martin (FS Pädagogik)

GA: Daniel (Jungsozialistische Hochschulgruppe zu Tübingen)

Protokoll: Christian (Jungsozialistische Hochschulgruppe zu Tübingen)

Gäste: Kristina (BBP), Jan-David (FFW), Christin (Hochschulrat), Franz Franzen (Amerikanisches Kulturinstitut), Georg (Räteanlage), Caroline (FS Physik), Regina (Asta-Öffentlichkeitsreferentin), Loni (Astareferentin für Umwelt und Verkehr)

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

keine

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

Der Antrag zum nachhaltigen Hochschultag und der Senatsbericht werden vorgezogen.

TOP 4: Post/ Mitteilungen

Wird rumgereicht

TOP 5: FSVV-Interna

GA



TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Berichte aus den Fachschaften und hochschulpolitischen Gruppen

In der Fachschaft Medizin wurde über die Aufnahmezahl von Studierenden debattiert. Klagen werden befürchtet.

Die Grüne Hochschulgruppe veranstaltet eine Podiumsdiskussion zur Bildungsfrage am Donnerstag, 19.00 Uhr in der alten Anatomie.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Clubhausfest des Bildungsstreiks am Donnerstag, Zukunfts-AK fand letzte Woche nicht statt.

TOP 7: Hochschulpolitik/ Gremienarbeit

Hochschulrat: keine Anträge liegen vor

Senat: David berichtet, dass die letzte Sitzung ausgesprochen kurz war. Bei der nächsten Sitzung soll ein neues Leitbild abgestimmt werden. Christin kritisiert die ausgesprochen schnelle und undurchsichtige Art der Leitbildverfassung. Wer in der dafür verantwortlichen Kommission war, ist nicht bekannt. Es wird diskutiert, ob die Studierenden eigene Vorschläge einbringen wollten. Es wird ein Planungstreffen dazu vereinbart. Der „AK Leitbild trifft sich nächsten Montag um 17.00 Uhr im Rätebüro. Der Rektor hat nichts konkretes über geplante Kürzung im Gleichstellungsbereich gesagt, es wird aber wohl drastische Kürzungen geben. Es scheint eine Meinungsverschiedenheit zwischen Gleichstellungsbüro und Rektorat zu geben. Der nichtssagende Gleichstellungsplan wurde angenommen, er wird aber noch mal überarbeitet. Der Landeslehrpreis wurde bestätigt. Es wird ab jetzt einen universitätsinternen Studienlehrpreis geben, der an Studid ging. Es wird kritisiert, dass der Preis verliehen wurde ohne jemals ausgeschrieben worden zu sein. Kritisch zu sehen ist, dass bei Studid nicht unbedingt soziales Engagement gefördert wird, sondern Hiwistellen. Die Medizinersatzung für Quereinsteiger wurde verabschiedet, aber es wurde kritisiert, dass das Textdokument nicht nur einen jeden Germanisten zu Würgreflexen verleitet, sondern vor allem auch in den entsprechenden Medizinergruppen nicht abgestimmt wurde. Es gibt einen neuen Bachelorstudiengang für Amerikastudien, der 6 oder 8 Semester lang dauert. Die Zulassungszahlen der Universität wurde in Eilentscheidung verabschiedet. Phillips Antrag wurde diskutiert. Der Rektor kündigte an, dass er den Antragsinhalt gut fände, den Senat aber nicht für zuständig erachte. Seitens der Studierendenschaft wurde die Nichtwahl Daniels als Tübinger Vertreter im Studentenwerksbeirat scharf kritisiert.

Gleichstellungskommission: Die Ausschreibung der TEA-Gleichstellungskommission wird noch einmal verlängert, es wird in einer Feriensitzung entschieden. Die Anträge der Wirtschaftswissenschaften auf TEA-Förderung eines Seminars wurde gekürzt: Maximal werden Kosten für Übernachtung und Reisekosten übernommen. Alle weiteren Anträge wurden übernommen. Frau Schahadat bleibt vorerst weiter Gleichstellungsbeauftragte, da sie keine Nachfolger finden konnte. Aufgrund fehlender Personalkapazität kann der als ausgesprochen gut anzusehende Gleichstellungsplan der Universität wohl nur in geringen Teilen umgesetzt werden kann. Aus dem Maßnahmenkatalog für eine familienfreundliche Universität sollen durch eine Kommission die wichtigsten Maßnahmen ausgewählt werden und umgesetzt werden.

ASTa: Der Beirat des Zentrums für Lehrerbildung muss neu besetzt werden. Anja Locher würde das gern weiter machen, Maria Waltner jedoch nicht, eine Nachfolgerin wäre schon gefunden. Der ASTa soll einen Vorschlag auf Nachfolge machen. Es obliegt uns, publik zu machen, dass es dieses Gremium überhaupt gibt.

Antrag der Asta-Umweltreferentin (Übernahme der Kosten des 2. Nachhaltigen Hochschultags): insgesamt 667 Euro. Davon sollen 267 Euro aus dem Asta-Haushalt bezahlt werden und 400 Euro aus dem Referatehaushalt. Florian von der GHG empfiehlt, die Anträge auf Kostenerstattung in Zukunft vor der Veranstaltung einzureichen. Auf Rückfrage von Viola gibt die Umweltreferentin an, dass aus Kostengründen nicht auf Umweltpapier gedruckt wurde. Christin empfiehlt, in Zukunft billiger zu drucken und schwarz-weiß. Josefine gibt an, dass in diesem Fall zuzustimmen sei, da die Veranstaltung vom Asta in Auftrag gegeben wurde und daher ein Astaantrag vor der Veranstaltung nicht nötig gewesen sei. Josefine und Georg regen an, bei derselben Veranstaltung im nächsten Jahr eine offenere und professionellere Organisation anzustreben, was aber nicht als Kritik an der Referentin zu verstehen sei. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

vertretung im nächsten Semester aussieht. Die Referentin schreibt eine sehr abgespeckte Version.

Die Kommissionsbesetzung soll in diesem Gremium zeitnah entschieden werden.

Bei der Wahl wurde bei den Stimmzetteln richtig (mit Verlaub!) Scheiße gebaut, die Wahl kann aber nicht angefochten werden. Es wird kritisiert, dass die Wahlzettel der Briefwahl persönlich zuordbar waren.

Der Protokollant bittet aufgrund der schnellen Diskussion um Entschuldigung dafür, dass die Rechtschreibung und der Schreibstil eines Germanisten nicht würdig sind. Das Thema wird weiterverfolgt. Daniel wird sowieso noch einmal mit dem Rektorat sprechen. Wer ihm etwas mitgeben will: daniel.gottschall(at)student.uni-tuebingen.de

Sitzungsende: 19.45 Uhrs

TOP 8: Überregionale Hochschulpolitik

Morgen ist DAAD-Versammlung in Bonn. Christin und Daniel fahren als Studierendenvertreter unserer Universität hin. Der Vorstand wird neu gewählt und die Satzung geändert. Christin beantragt ein freies Mandat. Der Eilantrag wurde in der FSVV einstimmig angenommen (auch von der FS Geschichte!). Der Eilantrag wird bei fünf Enthaltungen in der FSVV angenommen. Bei zwei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen wird der Antrag im ZSGT angenommen.

TOP 9: Allgemeinpolitik

Nichts

TOP 10: Soziales/ Ausländische Studierende/ Frauen/ Umwelt/ Kultur

Nichts

TOP 11: Sonstiges

Am 12.07. findet die Vergabe der Clubhausfeste für das nächste Semester statt.

Die Referentin für Öffentlichkeit des ASTa will einen Astareader über dessen Struktur schreiben. Es wird jedoch darauf gewartet, wie die Studierenden-